Prozessbegleitende Programmevaluation der „Toolbox Leaving Care“ der Social Impact gGmbH (Prof. Dr. Nüsken/NJI)

Ziel des Projektes Toolbox war und ist es, eine Möglichkeit zu schaffen, den Prozess des Ausscheidens aus der Jugendhilfe (aus stationären Erziehungshilfen, HzE) und den damit zumeist auch verbundenen Übergang in die eigene Wohnung sowohl für die betroffenen Menschen (im Folgenden Careleaver:innen genannt) als auch für die sie begleitenden Fachkräfte zu verbessern. Verbesserung bedeutet in diesem Zusammenhang, einen für die Careleaver_innen reibungsloseren und weniger belastenden Übergang von der HzE in ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Dies sollte durch den digitalen Zugang zu relevanten Informationen und die Möglichkeit des digitalen Austauschs, etwa mit Peers oder Expert_innen, erreicht werden.

Die Bedürfnisse der jungen Menschen, die aktuell noch in Einrichtungen der Jugendhilfe untergebracht oder an diese angegliedert sind, sollten im Zentrum der Entwicklung des Produktes „Toolbox“ stehen. Der Erfolg des Projektes misst sich daran, ob das Produkt von ihnen als nützlich wahrgenommen wird. Die Realisierung dieser Zielstellungen sollte bereits zu Beginn der Arbeit durch ihre verantwortliche Mitgestaltung gewährleistet werden. Der beauftragte Zweck der Evaluation ist es, die Wirkungsweise und den Grad der Zielerreichung der Entwicklungsprozesse im Untersuchungszeitraum zu analysieren. Der Fokus liegt auf dem folgenden, durch Social Impact gesetzten, Ziel der Entwicklung einer Toolbox zu einem ausgewählten Themenfeld (Entwicklung, Testung, Evaluation).

Projektleiter: Prof. Dr. Dirk Nüsken
Förderer: Social Impact gGmbH
Laufzeit: 01/2022-07/2022